

Worte des Lebens



Dr. Greg Williams

Weihnachtsfreude

Das große Wunder von Weihnachten besteht darin, dass Gott, der Vater, uns seinen Sohn gab, um uns zu erlösen und uns heimzubringen in die wahre Beziehung mit sich selbst, durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Dr. Joseph Tkach: Weihnachten gehört zu meinen Lieblingsfesten. In diesem Jahr ist Weihnachten ein besonderes Ereignis, da es eine Zeit des Übergangs für mich einleitet. Wie viele von Ihnen wissen, werde ich als Präsident von GRACE COMMUNION INTERNATIONAL zurücktreten und den Stab an Dr. Greg Williams weiterreichen. Dr. Williams wird auch mehr und mehr diese Beitragsserie übernehmen. Im Laufe des nächsten Jahres wird Dr. Williams damit beginnen, seine Passion für unseren dreieinigen Herr mit uns teilen und darin fortfahren, uns mehr Einsicht zu vermitteln, was es wirklich bedeutet, am Leben des Mensch gewordenen Christus teilzuhaben. Ich weiß, dass ich in den kommenden Jahren Dr. Williams und anderen Sprechern stets zuhören werde, die uns diese wichtigen Botschaften übermitteln.

Dr. Greg Williams: Vielen Dank, Joe. Wie Du weißt, gehört Weihnachten auch zu meinen Lieblingsfesten. Weihnachten findet ja nicht nur an einem Tag statt – es ist schon eine richtige Fest-saison! Hier in Amerika „hört“ man von Weihnachten schon lange, bevor das Fest beginnt. Das liegt daran, dass die Radiostationen bereits ab dem Erntedankfest (4. Donnerstag im November) anfangen, Weihnachtsmusik zu senden. Und weißt Du was? Ich mag das.

Warum?

Weil viele Lieder, die man so hört, wirklich gute Theologie enthalten. Ich spreche hier nicht von „Rudolph, dem rotnasigen Rentier“ oder „Hier kommt der Weihnachtsmann“ (obwohl ich die auch mag). Die Lieder, die ich meine, sind „Heilige Nacht“, Händels „Messias“ oder – was ich besonders liebe – „Herbei, o ihr Gläub’gen“. Jedes Jahr singen wir es im Mitternachts-Gottesdienst in unserer Kirche. Ich bin immer wieder ergriffen, wie der Text einige der schwierigsten theologischen Themen in Kurzform widerspiegelt. Bitte lesen Sie mit mir folgenden Vers –

„Gott von Gott, Licht des Lichts, er verschmähte nicht zu ruhn in der Jungfrau Schoß. Wahrer Gott, gezeugt, nicht geschaffen. Kommt, lasst uns anbeten, Christus, den Herrn“ [adaptiert aus dem Englischen].

Dies ist eine Wiedergabe des Nicänischen Glaubensbekenntnisses. Aber es geht noch weiter. Der nächste Vers bestätigt eine zentrale Aussage der Theologie über die Inkarnation –

„Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, Dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters! O lasset uns anbeten den König!“

Ich liebe den Ausdruck – “Fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters” – denn das ist das große Versprechen zur Identität Jesu Christi – das Wort wurde Fleisch. Gezeugt, nicht geschaffen. Geboren als ein Kind in einer Krippe. Das große Wunder von Weihnachten besteht darin, dass Gott, der Vater, uns seinen Sohn gab, um uns zu erlösen und uns heimzubringen in die wahre Beziehung mit sich selbst, durch die Kraft des Heiligen Geistes. Wie uns das Weihnachtslied auffordert, stelle ich mir vor, dass wir alle daran denken und Christus, den König, anbeten.

Ich freue mich, den Stab für die Beiträge von „Worte des Lebens“ übernehmen zu dürfen. Und ich freue mich darauf, hier bald wieder zu Ihnen zu sprechen. Aber bis dahin, von uns allen bei GCI:

Frohe Weihnachten und Gott segne Sie und Ihre Familie!

Dies ist ein Beitrag aus der Reihe „Speaking of LIFE“ (Worte des Lebens)